

## KURZSCHAFTPROTHESE AM HÜFTGELENK

Liebe Patientin, lieber Patient,

für die Implantation Ihrer Hüftendoprothese wünschen Sie ein Operationsverfahren, welches sowohl die Weichteile (Sehnen, Muskeln, Nerven, Gefäße) als auch Ihren Knochen schont. Für diese Indikationen sind sogenannte Kurzschachtsysteme an der Hüfte entwickelt worden.

Die Unterschiede zu Standard-Schachtsystemen sind folgende:

### ■ knochensparendes Vorgehen:

Bei Kurzschachtsystemen wird zum Einen am sogenannten Schenkelhals weniger Knochen reseziert. Es erfolgt nur eine Absetzung des durch die Arthrose zerstörten Hüftkopfes selber.

Zum Zweiten ist die Schaftlänge der Kurzschachtsysteme deutlich kürzer, so dass für spätere Revisionsoperationen auch deutlich mehr Knochen im Schaftanteil vorhanden ist. Zum Dritten werden die Knochenanteile des sogenannten großen Rollhügels erhalten, so dass hier die Verletzung oder Fraktur des Knochens in diesem Bereich deutlich geringer ausgebildet ist.

### ■ weichteilschonendes Vorgehen

Dadurch, dass der Oberschenkelknochen bei den Kurzschachtsystemen nicht so weit eröffnet werden muss, bleiben Sehnenansätze deutlich besser erhalten als bei Standard-Schachtsystemen. Weiterhin erlauben Kurzschachtsysteme ein bogenförmiges Einführen der Operationsinstrumente und der Prothese selber, so dass auch hier insbesondere die hüftstabilisierende Muskulatur deutlich weniger beeinträchtigt wird. Als Gleitpaarung zur Hüftpfanne stehen bei Kurzschachtsystemen alle Gleitpaarungen (Metall, Polyethylen, Keramik) zur Verfügung und dieses macht die modernen Kurzschachtsysteme auch sehr universell und auf den Patienten individuell adaptierbar einsetzbar.

Auch für Allergiepationen bieten diese Endoprothesen sehr gute Möglichkeiten, da sie mit allergiefreiem Material hergestellt werden.

Der Operationsverlauf ist derart, dass diese Prothesen in der Regel über einen Hautschnitt in einer Länge von 6 – 8 cm implantiert werden können. Wir verwenden hierzu einen sogenannten vorderen Zugang zum Hüftgelenk (ALMI-Zugang). Das bedeutet, dass die Hüftnarbe kosmetisch günstig an der Außenseite des körpernahen Oberschenkels zu liegen kommt. Wie oben bereits dargestellt, muss Muskulatur nicht abgelöst werden.

Die Operationsdauer beträgt bei normalem Verlauf zwischen 30 und 60 Minuten. Eigenblutspenden sind auf Grund des Weichteilschonenden Zugangs in der Regel nicht mehr notwendig.

Am ersten Tag nach der Operation werden Sie bereits mit Hilfe unserer Krankengymnasten mobilisiert.



Dreidimensionales CT  
nach Implantation eines  
Kurzschachtsystems



Typisches Kurzschachtsystem  
mit Keramikgleitpaarung



Röntgenbild nach Implantation  
einer Kurzschaftendoprothese



Narbe nach  
Implantation einer  
Kurzschaft-  
endoprothese

Detaillierte und weitere Informationen über Kunstgelenke an sich, auch an anderen Gelenken sowie über den Krankenhausaufenthalt und die spätere Rehabilitationsphase erhalten Sie auch gerne in unserer Endoprothesenschule (mittwochs ab 13.00 Uhr) bei der Sie sich nach Anmeldung zur Operation bei unserer zentralen Einbestellung (Frau Monika Job, Tel.: (02131) 5295-2104) anmelden können.

Kontakt:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jörg Jerosch | Johanna-Etienne-Krankenhaus | Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin  
Am Hasenberg 46 | 41462 Neuss | T (02131) 5295-2002 | F (02131) 5295-2003 | j.jerosch@ak-neuss.de | www.johanna-etienne-krankenhaus.de

